



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wertingen
 Fachzentrum Rinderzucht
 ☎ 08272 / 8006-0
 Fax 08272 / 8006-157



Milcherzeugerring
 LKV-Verwaltungsstelle
 ☎ 08272 / 98737
 Fax 08272 / 98738



Zuchtverband für das Schwäbische Fleckvieh
 ☎ 08272 / 8006-180
 Fax 08272 / 8006 187

Alle Jahre wieder...

...wenn die Sommerhitze kommt, steigt die Zahl der sauren, nicht mehr untersuchbaren Milchproben beim Probemelken an.

Dies ist für alle Beteiligten ärgerlich, wenn auf dem Zwischenbericht bei einer ganzen Reihe von Kühen steht: „Ergebnis fehlt – Probe sauer“. Um diese Fälle möglichst zu vermeiden bzw. zu minimieren, ist eine gute Probenbehandlung und -lagerung unmittelbar nach dem Melken äußerst wichtig.

Nach Beendigung des Probemelkens ist jede Milchprobe gründlich zu schütteln, um eine intensive Vermischung des Konservierungsmittels mit der Milch zu gewährleisten.

Bei Umgebungstemperaturen von über 25 ° Celsius ist ein schnelles Herunterkühlen der Proben besonders wichtig, z.B. die Probenkiste in ein kaltes Wasserbad zu stellen.

Optimal wäre es, wenn die Proben bis zur Abholung durch den Probenehmer oder LOP z.B. im Medikamentenkühlschrank aufbewahrt werden.

Grundsätzlich gilt:

Je schneller die Proben herunter gekühlt werden, umso besser ist die Probenqualität.

Speziell für AMS-Betriebe gilt:

Sofort nach Beendigung der Probenahme den Probenehmer oder LOP informieren, dass die Milchproben abgeholt werden können. Je schneller sie beim Milchprüfing sind, umso besser für die Probenqualität und die Ergebnismitteilung.

Und nicht vergessen für AMS-Betriebe:

Adis-Daten per Mail verschicken, erst dann kann das PM verarbeitet werden!!

Hitze stresst die Kühe

Unsere Kühe leiden enorm unter den hohen Tagestemperaturen. Die Futteraufnahme sinkt, die Milchleistung fällt und auch die Fruchtbarkeit nimmt ab.

Für Kühe liegt der optimale Temperaturbereich bei Temperaturen zwischen 4°C und 16°C. Steigt die mittlere Tagestemperatur deutlich über 20°C, beginnen die Tiere unter der Hitze zu leiden.

Dabei ist immer wieder festzustellen, dass vor allem die hochleistenden Tiere, die natürlich auch am meisten Abwärme abgeben müssen, auch weniger Futter aufnehmen. Mit leichter zeitlicher Verzögerung sinkt deshalb oft auch die Milchleistung und die Inhaltsstoffe (v.a. Milchfett) fallen in den Keller.

Mit der reduzierten Futteraufnahme wiederum steigt die Gefahr für Stoffwechselerkrankungen wie Ketose oder Pansenübersäuerung und in der Folge wird auch das Fruchtbarkeitsgeschehen negativ beeinflusst. Um Hitzestress gar nicht aufkommen zu lassen bzw. diesen zu mindern, ist neben einer ausrei-

chenden Wasserversorgung v.a. ein hoher Luftaustausch wichtig, damit die Wärme rasch von den Tieren abgeführt und über das Schwitzen Abkühlung erreicht wird. Weil aber bei hohen Temperaturen häufig auch wenig Luftbewegung herrscht, findet auch bei neuen Ställen zu wenig Luftwechsel statt. Deshalb installieren immer mehr Landwirte Lüftungssysteme (Großraumventilatoren), um auch bei hohen Temperaturen einen gleichmäßigen und genügenden Luftaustausch zu erreichen.

Welche Kriterien sind für die Auswahl der Ventilatoren wichtig?

Grundsätzlich ist bei Umluftventilatoren zwischen **Deckenventilatoren** und **Standard-Axial-Ventilatoren** zu unterscheiden.

Deckenventilatoren

Deckenventilatoren fördern die Luft senkrecht nach unten oder nach oben gegen die Stalldecke. Der Einwirkungsbereich am Boden liegt "kreisrund" unterhalb des Ventilators.

Deckenventilatoren eignen sich wegen der niedrigen Bauhöhe auch für den Einbau in Melkständen.

Axialventilatoren

Axialventilatoren sind in der Regel so aufgehängt, dass sie die Luft nahezu waagrecht in den Raum "werfen". Durch ein leichtes Anwinkeln erreicht man ein gezieltes Überblasen der Bodenfläche. Der Einwirkungsbereich am Boden ist ausgehend vom Ventilator besser trichterförmig.

Mobile Geräte können **auch für Anbindeställe** nachgerüstet werden (z.B. auf einer Palette montiert).

Vernebelung

Sehr gut bewährt hat sich bei hohen Temperaturen die Wasservernebelung. In jedem gut sortierten Baumarkt gibt es Vernebelungssysteme (z.B. Gardena o.ä.). Diese sind leicht zu montieren (Steckverbindungen) und bringen den Kühen Erleichterung. Damit die Feuchtigkeit abtransportiert wird, sollte gleichzeitig eine Ventilation eingesetzt werden.

Fütterungsmaßnahmen

Der Erwärmung von Futtermischungen sollte vorgebeugt werden!

Bei den momentanen hohen Außentemperaturen sollten nur „kalte“ Silagen verfüttert werden!

Der Futtertisch muss vor jeder Mahlzeit gereinigt werden. Im Trog verbleibende Futterreste müssen entfernt werden, da sich sonst das frisch vorgelegte Futter sofort erwärmt.

Sehr trockenen Rationen sollte Wasser zugesetzt werden! Aber Vorsicht, zu viel Wasser führt zu einer rascheren Erwärmung des Futters. TMR-Rationen können durch die Zugabe von Propionsäure in den Futtermischwagen vor Erwärmung geschützt werden. In der Praxis hat sich auch der Einsatz von Apfelessig bewährt. Dieser kann ebenso im Mischwagen zugegeben oder mit der Gießkanne über das Futter im Trog gegossen werden. Der Essig stabilisiert das Futter und wirkt sich positiv auf die Futteraufnahme und Tiergesundheit aus.

FAZIT FÜR DEN PRAKTIKER?

Es gibt diverse Umluftventilatoren, die ihre Aufgaben zufriedenstellend erfüllen. Insgesamt scheint es für die Vermeidung von Hitzestress wichtiger zu sein, viel Raumluft umzuwälzen als diese verstärkt mit Frischluft auszutauschen.

Zusatzventilatoren können daher als Umluftlösungen im Stall platziert werden und müssen nicht zwangsläufig in die Stirnwände eingebaut werden.

Hinsichtlich der Geräuschkentwicklung und Stromverbrauch sind langsame Flügelgeschwindigkeiten günstig zu bewerten; allerdings leidet darunter die Wurfweite der Luft und somit der Einwirkungsbereich des Ventilators am Boden. Diesen Nachteil kann man aber insbesondere bei Deckenventilatoren durch entsprechend große Flügeldurchmesser kompensieren. Wasservernebelung kann in jedem Betrieb individuell eingebaut werden und hilft bei Hitzestress.

Die Stabilisierung der Futtermischungen hilft bei warmer Witterung.

Marktinformation aus Wertingen

Nutzkälbermarkt am 31.07.2018

	Anzahl / Gewicht kg	Netto €/kg	Auszahlungs- preis €/kg
Bullenkälber zur Mast (Ø Gesamt)	234/95	4,95	5,35

Gewichtsklassen	Netto €/kg	Auszahlung €/kg	Auszahlung €/Kalb
71 – 80 kg	4,92	5,34	406
81 – 90 kg	4,91	5,34	458
91 – 100 kg	5,01	5,46	520
101 – 110 kg	4,92	5,37	562

Die nächsten Markttermine in Wertingen:

<u>Nutzkälber</u>	<u>Meldeschluss am</u>
Dienstag, 14. Aug. 2018	Freitag, 10. Aug. 2018
Dienstag, 28. Aug. 2018	Freitag, 24. Aug. 2018

<u>Großvieh und Zuchtkälber</u>	<u>Meldeschluss am</u>
Mittwoch, 5. Sept. 2018	Donnerstag, 16. Aug. 2018 für Großvieh Mittwoch, 29. Aug. 2018 für Zuchtkälber

Nächste Grundfutteruntersuchung: Dienstag, 21. August 2018

Das nächste Fax erhalten Sie am Donnerstag, 16. August 2018!